



Bad Langensalza  
18.000 Einwohner  
gegründet 2015

## ZWIWEL - ZWISCHENWELTEN E.V.

www.zwiwel.de

Der Zwiwel-Verein, das ist ein bunter Haufen von gestalterischen, kreativem und engagierten Menschen aus der Region Bad Langensalza, heißt es in der Selbstbeschreibung. Zu den Vereinsmitgliedern gehören Musiker und Pädagogen, aber auch Köche, Busfahrer, Krankenschwestern oder Steuerfachangestellte. 2015 gegründet, startete der Verein mit ehrenamtlichen Projekten für Geflüchtete, wofür er 2017 den Thüringer Integrationspreis erhielt. Inzwischen engagieren sich die 30 Vereinsmitglieder an der Schnittstelle zwischen Kultur-,

Jugend- und Bildungsbereich in Bad Langensalza und dem Landkreis. Der Verein sei „Handstempel in allen Gassen“, hieß es kürzlich in der Thüringer Allgemeinen. Und wahrlich die Breite und der Schwung der Vereinsaktivitäten ist beeindruckend. Sie organisieren Ferienfreizeiten und Projekttrage, sind mit ihrer Kinderlehrküche an Grundschulen unterwegs, kümmern sich um regionale Festivals, kulturelle Veranstaltungsreihen oder die Wiederbelebung eines Skateparks, entwickeln Konzepte für Jugendkulturelle Zentren der Stadt, kreieren Jugend-

bands, pflegen einen eigenen Garten, veranstalten kulturelle und kulinarische Feste zur Belebung der Innenstadt und haben sogar Pläne für ein städtisches Jugendparlament in der Tasche.

2018 hat Zwiwel ein eigenes Jugend- und Familienbüro in der Altstadt eröffnet, das als Anlauf- und Vernetzungspunkt für Vereine, Initiativen und engagierten Menschen dient. Hier laufen alle Fäden zusammen, hier werden die Projekte gesponnen und die Interessen abgestimmt. Denn das Netzwerk ist so etwas wie die Zwiwel-DNA.

Es geht ihnen darum, die Menschen wieder zueinander zu bringen und neue gemeinsame Räume zu schaffen, in denen sich jeder nach seinen Fähigkeiten entwickeln kann. Dafür erforscht der Verein die „Zwischenwelten“, füllt sie aus und verbindet so die oftmals getrennten Felder. Und das mit viel Elan, Experimentierfreude und einer gesunden Portion Bodenständigkeit.

## KULTURRIESE

Für den diesjährigen KULTURRIESE-Preis erreichten die LAG Soziokultur Thüringen insgesamt 17 Bewerbungen von thüringischen Kulturvereinen und -initiativen. Die vielfältigen Praxisfelder der Soziokultur im Freistaat spiegeln sich auch in den Bewerbungen wider: von der Kulturinitiative im ländlichen Raum bis hin zum alternativen Kulturzentrum in der Stadt waren alle Formen der freien Kulturarbeit vertreten. Mit ihrer meist ehrenamtlichen und selbstorganisierten Kulturarbeit haben die Vereine eine wichtige Funktion in ihren Regionen: sie ermöglichen kulturelle Teilhabe, sind Orte für händerische Experimente und stiften Identität.

Der KULTURRIESE-Preis wird seit dem Jahr 2008 jährlich an herausragende Beispiele soziokultureller Praxis verliehen. Aus allen Bewerbungen wurden von der Jury fünf Vereine für den Preis nominiert, aus denen in einem Auswahlverfahren der KULTURRIESE ermittelt wurde, der ein Preisgeld von 1.111,11 Euro erhält. Alle weiteren Nominierten erhalten mit 333,33 Euro ebenfalls eine Anerkennung für ihre Arbeit. Stifterin des Preises ist die LAG Soziokultur Thüringen mit ihren 80 Mitgliedern. Damit ist dieser unabhängige Kulturpreis ein Preis, der die soziokulturelle Szene aus sich heraus fördert und motiviert. Und die Effekte für die Preisträger und Nominierten waren in den vergangenen Jahren spürbar: sie erlangten nicht nur eine stärkere überregionale Bekanntheit, sondern auch eine förderpolitische Aufmerksamkeit.

Die Entscheidung über den Preisträger traf eine fachkundige Jury, der in diesem Jahr die folgenden Personen angehörten: Franziska Barth (Kulturwissenschaftlerin und Fotografin, Hauptstadt), Kathleen Krüger (Kulturjournalistin, Erfurt), Petra Rottschalk (Rudelsstadt-Festival, Vorstand LAG Soziokultur Thüringen, Rudolstadt), Karsten Schwaarschmidt (Greizer Theaterherbst), HeFried Schmidt (Jugend- und Kulturzentrum mon am Weimar).

## DAS SAGT DIE JURY

**KULTURRIESE 2019**  
**Zwiwel - Zwischenwelten e.V.**  
„Zwiwel ist ein Handstempel in allen Gassen. Und das, obwohl der Verein erst vier Jahre alt ist. 2015 gegründet, hat er schon eine beeindruckende Zahl von kulturellen Projekten unterschiedlichster Couleur realisiert. Er glänzt dabei nicht nur mit einer bemerkenswerten Kooperationsbereitschaft und einem kraftvollen gesellschaftspolitischen Engagement, sondern auch mit einer frischen, unkonventionellen Herangehensweise. Seine Angebote und Projekte sind partizipativ sowie sportiv- und generationenübergreifend angelegt und folgen damit klassischen soziokulturellen Arbeitsprinzipien.“

Besonders beeindruckt zeigte sich die Jury von der Vielfalt der Arbeitsfelder des Vereins, der seine Verantwortung im Namen führt: Zwischenwelten. Es sind die Schnittstellen zwischen dem Kultur-, Jugend- und Bildungsbereich, die er mit seinem Engagement erforscht, ausfüllt und so die oftmals getrennten Felder miteinander verbindet. Und das tun die Zwiwelinnen und Zwiweler – wie sie sich selbst bezeichnen – mit viel Elan, Experimentierfreude und einer gesunden Portion Bodenständigkeit.

Der Verein verfügt zwar über kein soziokulturelles Zentrum, betreibt aber seit 2018 ein eigenes Jugend- und Familienbüro in der Innenstadt, das als Anlauf- und Vernetzungspunkt für Vereine, Initiativen und engagierten Menschen aus Bad Langensalza und der Region dient. Denn das Netzwerk ist so etwas wie die Zwiwel-DNA. Es geht darum, die Menschen wieder zueinander zu bringen und neue gemeinsame Räume zu schaffen. Mit der Veranstaltungsreihe KULTUR im RAUM etwa bespielt der Verein gemeinsam mit vielen Partnern ganz unterschiedliche Orte in der Innenstadt. Und im Sommer dieses Jahres reaktivierte er gemeinsam mit Jugendlichen einen alten Skatepark, der jahrelang nicht genutzt werden konnte und der in Zukunft zu einem jugendkulturellen Zentrum ausgebaut werden soll. Man könnte also auch sagen: Das soziokulturelle Zentrum des Zwiwel-Vereins ist die ganze Stadt.

Dieses im besten Sinne umfassende Engagement über die räumlichen und inhaltlichen Grenzen hinweg hat die Jury schnell zu der Überzeugung gebracht, dass wir es hier mit einem wahren Kulturschrittmacher zu tun haben. Die Jury würdigt diese vorbildliche Praxis. Sie ist überzeugt, dass der junge Verein das Potential hat, zukünftig noch weiter zu wachsen, noch mehr Menschen zu begeistern und seine Strukturen zu festigen. Und sie hofft, dass der Preis dem Verein dabei hilft.

## KULTURRIESEN 2008–2018

Greizer Theaterherbst e.V. (2018) • K-Kunst, Kultur, Kommunikation e.V. Mühlhausen (2017) • Kulturkollektiv Goetheschule e.V. Lassa (2016) • PAF – Pöbbeck Alternativer Freiraum e.V. Altenburg (2014) • Klangerüst e.V. Erfurt (2013) • Alte Papierfabrik Greiz e.V. (2012) • Kulturverein schwarzwurzel e.V. Steinach (2011) • calidophores e.V. Jena (2010) • art der stadt e.V. Gotha • Zirkusfestival Oamarillo, Weimar (beide 2009) • Kulturrausch e.V. Erfurt (2008)

## DANK E

Ein besonderer Dank gilt unseren 80 Mitgliedern. Mit ihrem Betragen stiften sie Jahr für Jahr diesen unabhängigen Kulturpreis. Der KULTURRIESE ist damit etwas ganz Besonderes: ein Preis, der die soziokulturelle Szene aus sich heraus fördert und motiviert.

## LAG - SOZIOKULTUR

## C.KELLER & GALERIE MARKT 21 E.V.

Weimar  
64.000 Einwohner  
gegründet 1990



Der C. Keller ist eine Institution in Weimar. Direkt am vielbesuchten Marktplatz gelegen, trotz er seit fast 30 Jahren allen äußeren Widerständen und pocht auf das Versprechen nach kultureller Vielfalt. Auch und gerade an diesem Ort. Der C. Keller & Galerie Markt 21 e.V. wurde 1990 als selbstverwaltete, freie Bildungs-, Kultur- und Kommunikationsstätte gegründet, die sich für eine eigenständige, kreative und attraktive Weimarer Kulturszene einsetzt.

So fanden in der Galerie bisher über 300 Ausstellungen mit zeitgenössischer Malerei, Grafik, Fotografie oder auch Videokunst statt. Im Keller werden regelmäßig Musikveranstaltungen organisiert. Täglich gibt es ein musikalisch-thematisches DJ-Programm und jeden Montag Jazz-Konzerte, meist in Kooperation mit der Hochschule für Musik. Dazu Barbetrieb mit erschwinglichen Preisen, was insbesondere für Jugendliche und Studierende attraktiv ist.

Aber auch außerhalb des Hauses ist der Verein aktiv: So wurden bisher zehn Kulturfeste auf dem Marktplatz durchgeführt, auch finden jährlich Sportfeste und Wandertage statt. Mit seiner lockeren und ungezwungenen Atmosphäre ist es dem C. Keller in all den Jahren immer wieder gelungen, Augen und Ohren für die Kunst, Musik, aber auch unsere alltägliche Kultur zu öffnen.

Idyllisch an den Ilmenauer Teichen gelegen, ist die Baracke 5 seit 1999 ein Ort, an dem die junge Kunst- und Kulturszene der Universitätsstadt ein Zuhause hat. In seiner Arbeit fördert der gleichnamige rein ehrenamtlich arbeitende Verein die lokale Soziokultur mit dem Schwerpunkt Musik und möchte die internationale Vielfalt der Stadt erlebbar machen. Regelmäßig finden Konzerte und Jam Sessions, aber auch Lesungen, Poetry Slams, Filmabende oder Theateraufführungen mit lokalen, nationalen und internationalen Künstler\*innen statt. Die acht Proberäume werden von über 30 Musiker\*innen genutzt, die dann auch die Möglichkeit haben, Konzerte im öffentlichen Klubraum zu geben. Jährlich organisiert der Verein auf dem Gelände ein Sommerfest, das sowohl für Familien und Kinder als auch für Liebhaber von Live-Musik einiges zu bieten hat. Ziel ist es, die oftmals getrennten Sphären der Stadtbevölkerung und den Studierenden der Universität zusammenzuführen. Die Baracke 5 kooperiert deshalb auch eng mit der ortsnahen Kulturszene, wie dem Ilmenau Jazz e.V. oder der FilmLebenFestival. Auch die Zusammenarbeit mit der Stadt trägt Früchte: So bespielt der Verein beim Altstadtfest seit mehreren Jahren schon die Bühne am Wetzlarer Platz mit einer bunten Mischung aus lokalen und angereisten Bands.

Ilmenau  
26.000 Einwohner  
gegründet 1999

## BARACKE 5 E.V.

www.baracke5.de



Johannes Behner

## FÖRDERVEREIN BAUMBACHHAUS KRANICHFELD E.V.

www.baumbachhaus-kranichfeld.de

Kranichfeld  
3.600 Einwohner  
gegründet 1991



Freizeitsportplatz, Suhl, 2019/2020

## NOMINIERT E

## KULTURBAUSTELLE SUHL · KUBUS E.V.

Suhl  
37.000 Einwohner  
gegründet 2014



Seit 2015 betreibt der gemeinnützige Verein kubus e.V. in der Sühler Innenstadt ein soziokulturelles Zentrum: die Kulturbaustelle. Wichtig ist den Kulturmacher\*innen dabei, dass sich die Veranstaltungen und Angebote an alle Generationen richten und sie von allen Menschen besucht werden können – unabhängig vom Einkommen, von der Herkunft oder dem Geschlecht. Der Name ist ganz bewusst gewählt, „weil eine Baustelle nie etwas Fertiges ist und da immer wer kommen kann, um noch einen Stein zu setzen, einen Eimer Sand oder etwas Zement mitzubringen, damit es ein stabiles Fundament ergibt“, wie es in der Selbstbeschreibung heißt. Inzwischen ist die Kulturbaustelle ein wichtiger Ort für viele Sühlerinnen und Sühler – ein Treffpunkt zum Spielen, Stöbern, Sich-Vernetzen, Lernen, Sich-Austauschen und Feiern, zum Leute-Kennenlernen oder Zeit-Vertreiben, zum Kultur-Genießen oder Kreativ-Sein. Die knapp 30 Vereinsmitglieder sorgen für ein abwechslungsreiches Programm. Allein im Oktober 2019 fanden 33 Veranstaltungen und Angebote statt, darunter Live-Konzerte, Filme, Diskussionsrunden, Lesungen oder Ausstellungen – aber auch kontinuierliche Angebote, wie die Ukulenorchesterprobe, der Hobbymalertreff oder das Knirpsencafé. Regelmäßig können sich lokale Kultur-schaffende beim „Kulturamtisch“ vernetzen und abstimmen.

Das Geburtshaus des Dichters Rudolf Baumbach mit der über 200-jährigen Tanzlinde davor bildet den Mittelpunkt des kulturellen Lebens der Kleinstadt Kranichfeld an der Ilm. Ziel des Fördervereins war zunächst die Rettung des historischen Gebäudes, in dem der Dichter des bekannten Volksliedes „Hoch auf dem gelben Wagen“ eine kurze Zeit seiner Kindheit verbrachte. Inzwischen gibt im Haus es eine Dauerausstellung zu seinem Leben und Schaffen. Darüber hinaus reicht die Angebotspalette von Konzerten jeglicher Musikrichtungen über gemeinsame Sing- und Musizierabende bis hin zu Lesungen und Vorträgen. Außerdem organisiert der Verein wechselnde Ausstellungen ortsnaher Künstler\*innen. Seit Kurzem gibt es auch einen regelmäßigen Malkurs sowie Ferien- und Freizeitangebote für Kinder. Das Haus beherbergt auch ein überwiegend von älteren Ehrenamtlichen geführtes gemeinsames Café. Veranstaltungshöhepunkte sind drei über das Jahr verteilte Feste, die auf die ganze Stadt und Region ausstrahlen: Am 1. Mai findet seit über 20 Jahren die Sternradfahrt auf dem Wetzlarer Weg statt. Ziel ist das Baumbachhaus, wo ein großes Fest veranstaltet wird. Mitte September feiert der Verein das Baumbach-Fest, und am zweiten Adventssonntag findet der traditionelle Kranichfelder Weihnachtsmarkt rund ums Haus statt, gemeinsam organisiert mit den örtlichen Vereinen.

LAG Soziokultur Thüringen e.V.  
Michaelstraße 14 | 99084 Erfurt  
Tel.: 0361 7802140 | Fax: 0361 6278528

kulturries@soziokultur-thueringen.de  
www.kulturschrittmacher.de  
www.sozio-kultur-thueringen.de

Grafik und Gestaltung:  
GREATMADE  
www.greatmade.de

Der Druck wurde gefördert durch:  
Thüringer Staatskanzlei



LAG  
SOZIOKULTUR